

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung	Ausgabe: Wirtschafts-Seite	Datum: 08.06.2005
--------------------------------------	----------------------------	-------------------

## **Käse und mehr**

### **In der Uckermark entsteht ein Vertriebssystem für regionale Produkte**

UWE WERNER

PRENZLAU Zwei Jahre dauerte die Testphase. Seit vergangener Woche ist alles klar. In der Uckermark ging das bundesweit einzige Franchisesystem zur Vermarktung regionaler Produkte an den Start. Das von dem gebürtigen Holländer Pieter Wolters, Inhaber der Bauernkäserei Wolters in Bandelow, und Jana Keller von der Dr. Keller Marketing Consult in Berlin zunächst für zwei Pilotläden in Prenzlau und Templin entwickelte Vermarktungskonzept soll nun unter dem Namen "Q-Regio - Qualität aus der Region" an geeigneten Standorten in Berlin und Brandenburg ausprobiert werden.

In den beiden über ein EU-Programm geförderten Pilotläden werden Erzeugnisse von etwa 35 festen Lieferanten verkauft. Dazu gehören neben unzähligen Sorten des "Uckerkaas" aus Wolters Käserei auch Produkte von anderen Herstellern, etwa von Hemme Milch aus Schmargendorf, Honig von Imkern aus der Uckermark und dem Barnim, Marmeladen und Brotaufstriche vom "Boitzenburger Früchtezauber" oder Fleisch-, Wurst- und Wildspezialitäten vom Gut Kerkow. Aber auch Produkte von Herstellern aus dem Süden Brandenburgs, aus Potsdam oder Mecklenburg-Vorpommern werden vertrieben.

In den Q-Regio-Läden soll es ausnahmslos Produkte von hoher Qualität geben, die arbeitsaufwändig nach hergebrachten Standards erzeugt sind und eine Tradition in der Region haben, in der sie hergestellt werden, versichert Wolters. Zahlreiche Produkte, die in den Q-Regio-Läden angeboten werden, seien mit dem Prüfzeichen des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin versehen.

Wolters hat vor, schrittweise eine Franchise-Kette, also ein Vertriebssystem aus selbstständig wirtschaftenden Läden, aufzubauen. "Wir führen bereits ernsthafte Gespräche mit Existenzgründern, die ein Q-Regio-Geschäft führen möchten", so Wolters. Als nächste Standorte kämen Schwedt und Eberswalde in Frage. Für weitere Stationen werde derzeit ein Aufbau geprüft. Wolters hat viel vor. Derzeit denkt er an Q-Regio-Filialen in Bernau (Barnim), Neuruppin (Ostprignitz-Ruppin), Wittenberge (Prignitz), Groß Schönebeck (Barnim), Oranienburg (Oberhavel), Strausberg (Märkisch-Oderland) und an mehreren Standorten in Berlin.

Michael Ahlers, Sprecher des Vereins Regionale Partnerschaft Barnim-Uckermark, begrüßt das Vorhaben. In der landwirtschaftlichen Produktion und Verarbeitung mit besonderen Qualitätsansprüchen liege ein großes Wertschöpfungspotenzial. Viele Hersteller regionaler Produkte hätten kaum erschlossene Vertriebswege, zu wenige Stammkunden und nur geringe Marketingmöglichkeiten. Ahlers hofft deshalb, "dass mit dieser neuen Vertriebsmöglichkeit vor allem kleinen und mittlere Hersteller regionaler Produkte bessere Chancen bekommen, ihre Existenz zu sichern".